



Anlage 1:
Zusammenfassender Überblick über die Halbjahresberichte 2018
von stadtnahen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetrieben und Anstalten des öffentlichen
Rechts

- 1. Steuerungsholding der Stadt Mainz**
 - 1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

- 2. Ver-/Entsorgung und Verkehr**
 - 2.1. Mainzer Stadtwerke AG
 - 2.2. PMG Parken in Mainz GmbH
 - 2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
 - 2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR
 - 2.5. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
 - 2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)
 - 2.7. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

- 3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft**
 - 3.1. Wohnbau Mainz GmbH
 - 3.1.1. WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG
 - 3.1.2. WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG
 - 3.1.3. WB Services GmbH
 - 3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
 - 3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH
 - 3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

- 4. Wirtschaftsförderung**
 - 4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)
 - 4.2. Technologie Zentrum Mainz GmbH (TZM)

- 5. Bildung und Soziales**
 - 5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)
 - 5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
 - 5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

- 6. Kultur**
 - 6.1. Kulturzentren Mainz GmbH
 - 6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH
 - 6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

1. Steuerungsholding der Stadt Mainz

1.1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM)

Das Halbjahresergebnis der ZBM beträgt -318T€ und ist um 3.534 T€ besser als der Planwert. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen auf die nicht angefallenen Aufwendungen für die geplante Einbringung der Wohnbau Mainz GmbH und die dadurch nicht stattgefundenene Beratung zurückzuführen. Der Prognosewert für das gesamte Jahr 2018 wird den Planwert in Höhe von 151 T€ genau erreichen.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 3.482T€ ist 1.426 T€ höher als der Planwert, was im Wesentlichen auf das Cashpooling mit der mainzplus und der KMG zurückzuführen ist.

2. Ver-/Entsorgung und Verkehr

2.1. Mainzer Stadtwerke AG (MSW)

Das Halbjahresergebnis 2018 beträgt 12.450 T€; Gegenüber dem Halbjahresergebnis 2017 ergibt sich ein um 644 T€ niedrigeres Ergebnis, welches im Wesentlichen auf ein geringeres Beteiligungsergebnis zurückzuführen ist. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresergebnis i.H.v. 12.971 T€ prognostiziert (Plan: 11.567 T€). Das höhere erwartete Jahresergebnis ergibt sich insbesondere aus einem um 3.038 T€ höheren prognostizierten Betriebsergebnis (2.505 T€), welches aus einem geringeren Materialaufwand resultiert. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere anteilige Erschließungskosten aus den geplanten Verkäufen im Heiligkreuz-Viertel. Ergebniserhöhend hat sich ferner ein positiver Effekt aus latenten Steuern i.H.v. 1.003 TEUR ausgewirkt. Ergebnismindernd wirkt hingegen ein um 2.659 T€ geringes prognostiziertes Finanzergebnis (9.933 T€), dass wesentlich aus niedriger prognostizierten Gewinnabführungen der Mainzer Fernwärme GmbH, Mainzer Netze GmbH und einer höher prognostizierten Verlustübernahme der MVG resultiert. Daneben wurde erstmalig die Verlustübernahme der Mainzer Stadtbad GmbH i.H.v. 1.100 T€ berücksichtigt.

2.2. PMG Parken in Mainz GmbH

Das Periodenergebnis (Jahresüberschuss)(1.320 T€) ist um 2.702 T€ höher als der Planansatz (1.381 T€) und lässt sich im Wesentlichen auf ein um 2.517 T€ höheres Betriebsergebnis (1.455 €) zurückführen. Ursachen des höheren Betriebsergebnisses sind im Wesentlichen die um 2.294 T€ niedrigeren Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Instandsetzungsmaßnahmen, die in das 3. und 4. Quartal 2018 verschoben wurden. Demgegenüber sind die Abschreibungen abweichend vom Planansatz um 32 T€ niedriger ausgefallen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 127 T€ unter Plan entwickelt. Das geplante Jahresergebnis 2018 i. H. v. -487 T€ entspricht dem prognostizierten Wert.

2.3. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Das Halbjahresergebnis 2018 i.H.v. 4.579 T€ liegt um 1.566 T€ höher als der Planansatz (3.013 T€) und lässt sich auf das um 2.261 T€ höhere Betriebsergebnis (6.792 T€) zurückführen. Die Gründe sind insbesondere die mengenbedingt gestiegenen Umsatzerlöse aus der

Müllentsorgung privater Anlieferer sowie die mengen- und preisbedingten höheren Umsatzerlöse aus der Dampfabgabe. Die gegenüber der Planung um 591 T€ höheren sonstigen betrieblichen Erträge (646 T€) resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Versicherungsschäden. Den Einschätzungen zufolge wird das geplante Periodenergebnis i.H.v. 6.437 T€ überschritten werden.

2.4. Wirtschaftsbetrieb Mainz AÖR

Das Periodenergebnis liegt mit 4.169 T€ erheblich über dem Planansatz (0,5 T€). Das Betriebsergebnis für das 1. Halbjahr i.H.v. 6.301 T€ liegt um 3.875 T€ über dem Plan (2.426 T€). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 604 T€ niedrigeren Material- und die um 3.143 T€ niedrigeren Personalaufwendungen. Die Minderung des Personalaufwandes resultiert aus der noch nicht umgesetzten Tarifsteigerung. Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2018 i.H.v. 1 T€ wird auch weiterhin prognostiziert.

2.5. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz

Das Periodenergebnis zum 30.06.2018 i.H.v. - 588 T€ liegt um 383 T€ über dem halbierten, geplanten Jahresergebnis i.H.v. - 971 T€. Das Betriebsergebnis i.H.v. 390 T€ liegt um 357 T€ über dem Planwert (33 T€). Die Planunterschreitung der betrieblichen Erträge um - 761 T€ resultiert unter anderem aus der Vermarktung von Altpapier (-327 T€), sonstigen Entsorgungsleistungen (-193 T€) und den Erlösen aus der Einsammlung von Wertstoffen/Abfällen zur Verwertung (-123 T€). Aufgrund einer späteren Umsetzung der Tariflohnsteigerungen fällt der Personalaufwand um 757 T€ unter dem Planwert (12.704 T€) aus. Auch das Unterschreiten des Budgetansatzes für Unterhaltsleistungen der Betriebsgebäude und maschinelle Anlagen (-227 T€) wirkte sich negativ auf die betrieblichen Aufwendungen aus, diese fallen um -1.118 T€ niedriger aus. Aufgrund der Ergebnisentwicklung bis zum 30.06.2018 und den geplanten Maßnahmen wird davon ausgegangen, dass das geplante Jahresergebnis von - 1.941 T€ erreicht wird.

2.6. Gebäudewirtschaft Mainz (GWM)

Die GWM hat zum 30.06.2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -1.949 T€ erwirtschaftet. Die ursprüngliche Wirtschaftsplanung sah ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Die betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Planansatz um 154 T€ gestiegen. Die betrieblichen Aufwendungen sind jedoch insgesamt um 2.102 T€ höher ausgefallen als geplant. Ursächlich hierfür war der um 2.659 T€ höhere Materialaufwand; dieser resultiert aus konsumtiven Baumaßnahmen, sowie aus außer- und überplanmäßigen Mittelbereitstellungen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2018 wird ein Ergebnis i.H.v. -4.570 T€ prognostiziert.

2.7. Kommunale Datenzentrale Mainz (KDZ)

Das Halbjahresergebnis 2018 der KDZ Mainz beträgt 287 T€ und liegt damit um 161 T€ über dem Planansatz (Plan: 126 T€). Die betrieblichen Erträge i.H.v. 6.646 T€ sind um 5 T€ leicht höher ausgefallen als geplant. Hauptursache für das bessere Ergebnis waren die um 154 T€ geringeren betrieblichen Aufwendungen. Der Materialaufwand fiel um 107 T€ und die Abschreibungen um 47 T€ geringer aus als geplant. Des Weiteren ist der Personalaufwand um 95 T€ geringer

ausgefallen als geplant, da nicht alle genehmigten Stellen bis zum 30.06. besetzt werden konnten. Für das Geschäftsjahr 2018 wird ein positives Ergebnis i.H.v. 426 T€ prognostiziert, welches um 131 T€ über dem ursprünglichen Planansatz liegt.

3. Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft

3.1. Wohnbau Mainz GmbH (WBM)

Das Halbjahresergebnis 2018 der WBM beträgt 77 T€ und liegt um 445 T€ deutlich über dem Planansatz (-367 T€). Ursächlich ist ein um 224 T€ verbessertes Betriebsergebnis (-5.460 T€) sowie ein um 194 T€ verbessertes Finanzergebnis (5.539 T€). Das höhere Betriebsergebnis ist auf die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen, die wesentlich aus geringen Rechts- und Beratungskosten resultieren. Das bessere Finanzergebnis resultiert aus geringeren Zinsaufwendungen für interne Ausleihungen aus der WBW. Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem deutlich über dem Planniveau liegenden Jahresergebnis i.H.v. 978 T€ gerechnet.

3.1.1. WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG (WBW)

Das bereinigte Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2018 i.H.v. 5.907 T€ liegt um 368 T€ geringfügig über dem Planansatz (5.540 T€). Ursächlich sind sowohl das um 224 T€ höhere Betriebsergebnis (18.337 T€) als auch das um 148 T€ höhere Finanzergebnis (-6.177 T€). Das prognostizierte bereinigte Jahresergebnis der WBW liegt mit 7.605 T€ ebenfalls geringfügig über dem Planansatz (7.508 T€).

3.1.2. WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG (WBG)

Das bereinigte Periodenergebnis im 1. Halbjahr 2018 i.H.v. -587 T€ liegt um 556 T€ unter dem Planansatz (-31 T€) und lässt sich im Wesentlichen auf ein um 839 T€ schlechteres Betriebsergebnis (-290 T€) zurückführen. Ursächlich für das deutlich geringere Betriebsergebnis sind die um 690 T€ deutlich erhöhten Aufwendungen für bezogene Leistungen, die aus der im zweiten Quartal erfolgten Beurkundung eines Kaufvertrages für einen Gewerbekomplex resultieren. Demgegenüber sind im 1. Halbjahr 2018 entgegen der Planung keine Zinsaufwendungen i.H.v. 283 T€ angefallen weil interne Ausleihungen gegenüber der WB Wohnraum vorzeitig zurückgeführt wurden. Das bereinigte Periodenergebnis der WBG i.H.v. 1.405 T€ soll das Planniveau (1.038 T€) geringfügig übertreffen.

3.1.3. WB Services GmbH (WBS)

Das Ergebnis für das 1. Halbjahr 2018 i.H.v. 38 T€ liegt um 99 T€ deutlich über dem Planansatz (-61 T€). Ursächlich sind die um 135 T€ höheren betrieblichen Erträge, denen die um 35 T€ höheren betrieblichen Aufwendungen infolge höherer Personalaufwendungen (+63 T€) gegenüberstehen. Das prognostizierte Jahresergebnis 2018 der WBS (vor Gewinnabführung an die WBM) i.H.v. 224 T€ soll den Planwert (217 T€) geringfügig übertreffen.

3.2. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH (MAG)

Das Halbjahresergebnis der MAG beträgt 33,7 T€ und liegt 1.078 T€ über dem Planwert (Plan: - 1.044 T€). Ursächlich für die Abweichung sind im Wesentlichen die höheren betrieblichen Erträge durch höhere Umsätze aus Vermietung und Verpachtung, eine nicht geplante Ausschüttung einer Tochtergesellschaft, die höheren Zinserträge durch die Vergabe von Projektdarlehen an ein Tochterunternehmen sowie die geringeren Materialaufwendungen und die geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das prognostizierte Jahresergebnis zum 31.12.2018 wird mit 1.476 T€ positiv sein und das geplante Niveau erreichen. Die Auszahlung der Vergütung auf das Genussrechtskapital der Stadt Mainz in Höhe von 508 T€ ist dabei bereits berücksichtigt.

3.3. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Das Periodenergebnis beträgt -0,2 T€. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 2 T€ prognostiziert, dies entspricht dem geplanten Jahresergebnis.

3.4. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Das Ergebnis zum 30.06.2018 (43 T€) hat sich gegenüber dem Planansatz (2 T€) um 41 T€ verbessert und lässt sich auf ein um 56 T€ höheres Betriebsergebnis (142 T€) zurückführen. Ursächlich hierfür ist ein gegenüber der Planung um 64 T€ niedrigerer Materialaufwand (Ist: 101 T€, Plan: 165 T€). Das prognostizierte Jahresergebnis (36 T€) entspricht dem Planansatz.

4. Wirtschaftsförderung

4.1. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG)

Das Periodenergebnis der GVG für das erste Halbjahr 2018 beträgt 458 T€ und liegt erheblich über dem Planansatz von – 740 T€. Aufgrund von zeitlich vorgezogenen Grundstücksgeschäften (sowohl Erwerb als auch Verkauf von Flächen) überschritten die betrieblichen Erträge den Planwert um 5.359 T€ und liegen bei 5.879 T€; der Materialaufwand beträgt 4.605 T€ und liegt 4.565 T€ über dem Plan. Das geplante Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2018 i.H.v. 212 T€ wird unverändert aufrechterhalten.

4.2. TechnologieZentrum Mainz GmbH (TZM)

Das Periodenergebnis der TZM beträgt zum 30.06.2018 - 63 T€ und fällt um 30 T€ schlechter aus als der Planansatz (- 33 T€). Die Abweichung zum Plan resultiert im Wesentlichen aus dem leichten Rückgang der Umsatzerlöse um 29 T€ bei gleichzeitigem Anstieg des Materialaufwandes um 70 T€. Das prognostizierte Jahresergebnis 2018 i.H.v. - 125 T€ fällt um 58 T€ schlechter aus als der geplante Wert (- 67 T€).

5. Bildung und Soziales

5.1. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW)

Die MAW erwirtschaftete zum 30.06.2018 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 18 T€. Das Ergebnis fällt damit um 177 T€ besser aus als geplant (Plan: -195 T€). Die Umsatzerlöse i.H.v. 4.229 T€ liegen um 140 T€ leicht unter dem Planansatz. Ursache für das bessere Ergebnis waren daher die um 282 T€ geringeren betrieblichen Aufwendungen. Der Materialaufwand ist um 88 T€ und der Personalaufwand um 187 T€ geringer ausgefallen als geplant. Bei den Personalaufwendungen wurden jedoch noch nicht die seit März zu zahlenden Verpflichtungen aus dem Tarifabschluss berücksichtigt. Nach Berücksichtigung des Tarifabschlusses weist das Halbjahresergebnis der MAW ein Defizit von 124 T€ aus, welches immer noch positiver ausfällt als der ursprüngliche Planwert (Plan: -195 T€). Das prognostizierte Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2018 beträgt -387 T€ und entspricht damit weiterhin der Ursprungsplanung.

5.2. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Die Quartalsberichterstattung der in.betrieb gGmbH erfolgt einschließlich der Zahlen der Tochtergesellschaft „mittendr.in gGmbH“, die die Einrichtung, Unterhaltung und den Betrieb der Tagesförderstätte zur Aufgabe hat.

Das Halbjahresergebnis zum 30.06.2018 beträgt 592 T€ und weicht damit um 481 T€ positiv vom geplanten Ergebnis ab (Plan: 111 T€). Die betrieblichen Erträge sind insgesamt um 343 T€ besser ausgefallen als geplant. Dies ist auf die um 61 T€ höheren Umsatzerlöse und die um 282 T€ höheren sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls um 140 T€ unter dem Planansatz, was im Wesentlichen durch den um 128 T€ geringeren Personalaufwand bedingt ist.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 283 T€ prognostiziert (Planansatz: -198 T€). Durch die ab dem 01.03. rückwirkend geltende Tarifierhöhung wird jedoch noch zusätzlich ein Personalaufwand von ca. 160 T€ entstehen, zudem steht den bereits geflossenen Fördermitteln noch ein nicht geplanter Aufwand von ca. 95 T€ entgegen und wird somit das Ergebnis entsprechend verschlechtern.

5.3. Jobperspektive Mainz gGmbH

Im ersten Halbjahr 2018 erzielte die Jobperspektive Mainz gGmbH ein Ergebnis i.H.v. – 16 T€, welches um 26 T€ besser ausgefallen ist als das geplante Ergebnis (Plan: -42 T€). Ursächlich für das bessere Ergebnis waren die um 12 T€ geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der um 25 T€ geringere Personalaufwand. Die Jobperspektive Mainz gGmbH hat im ersten Quartal des Jahres weniger Arbeitnehmer nach § 16e SGB II beschäftigt als ursprünglich geplant. Für das gesamte Geschäftsjahr wird ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 78 T€ prognostiziert, welches um 5 T€ besser ausfällt als die Ursprungsplanung.

6. Kultur

6.1. Kulturzentren Mainz GmbH (KMG)

Das Halbjahresergebnis der KMG beträgt – 115 T€ und ist damit schlechter als der Planwert in Höhe von – 72 T€. Der Prognosewert des Jahresergebnisses 2018 entspricht dem Planwert in Höhe von – 208 T€.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 828 T€ ist durch die Auszahlung des Zuschusses der ZBM für die Sanierung des KUZ höher als der Planwert in Höhe von 167 T€. Das prognostizierte Jahresergebnis 2018 in Höhe von -208 T€ entspricht der Ursprungsplanung.

6.2. mainzplus CITYMARKETING GmbH

Das Halbjahresergebnis der mainzplus beträgt – 991 T€ und ist somit um 239 T€ besser als der Planwert (-1.230 T€). Der Grund dafür sind die höheren Umsatzerlöse in den Bereichen Kongress und Kultur. Der Prognosewert für das gesamte Jahr 2018 wird den Planwert in Höhe von -2.648 T€ nicht unterschreiten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten 521 T€ an Forderungen gegenüber der ZBM und resultieren aus dem im Jahr 2018 neu gebildeten Cashpool mit der ZBM.

Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 1.282 T€ ist um 575 T€ höher als der Planwert.

6.3. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG

Das Halbjahresergebnis der Mainzer Bürgerhäuser liegt mit – 90 T€ um 60 T€ über dem Planwert (– 150 T€). Hauptursächlich für das geringere Defizit sind geringere Aufwendungen für Dienstleistungen, sowie geringere Sanierungs- und Transportkosten. Der Prognosewert für das Gesamtjahr 2018 beträgt – 288 T€. Das um 28 T€ bessere Ergebnis gegenüber Planwert (– 316 T€) resultiert primär aus der zeitlichen Verschiebung von Zinsaufwendungen, da geplante Darlehen erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.